

GEDICHTE UNSERER LESER

Land der Gezeiten

Ich schwebe auf dir
du weites Land
und lass mich
von Sehnsucht treiben
von fern dringt
ein Ton an mein Ohr
woher kommst du
wo bist du geboren
ich gehe und fühle
und hänge mir nach
und verlier mich im
Land der Gezeiten

Marita Utlaut

Algenschäum

Ebbe – Zeit der Schaumtänzer
Priele bieten glänzendes Parkett
Wind inspiriert ihren Tanz
Ebbe – Zeit der Schaumtänzer
Sie schweben zart und unbesorgt
Nichts ahnend von der drohenden Flut
Ebbe – Zeit der Schaumtänzer
Priele bieten glänzendes Parkett

Brita Heitmann

Du kleine Gelbe

Inmitten von kurzgehaltenen Gräsern,
Du kleine Gelbe,
Unscheinbar,
In sich verborgen,
Aber dreifach,
Dreifach in Blüte und Stängel,
Glockenähnlich,
Zart und doch dem Herbst entgegen.

Nass und Schwere
Lasten,
Auch wenn die Sonne
Wärme gibt, tröstet,
Die kugeligen sonnengewärmten Regentropfen,
Nur von kurzer Dauer,
Den Schein pflegen von
Unvergänglichkeit.

Wann musst du weichen,
Gibt es noch Wachstum,
Bevor es wintert,
Oder singt der Herbstwind
Das Lied der Wiederkehr
Im Frühling?

Dreifach erlitten das Vergehen
Und Hoffnung,
Ja, Hoffnung auch für die,
Die unter dem Diktat
Der kurzgehaltenen Gräser
Fielen.

Sing Du,
Dreifaches Glöcklein,
Mit dem Herbstwind
Den Geschnittenen
Das Lied
Der ewigen Wiederkehr.

Ingrid Behrens

Spaziergang am Strand

Wellen,
schäumende Gischt,
bäumen sich auf
und greifen nach vorn.
Besitzergreifend.

Horizont,
so fern,
gradlinig und streng.
Trennt den Himmel ab.
Differenzierend.

Möwen,
stürzen nieder,
hektisch und keifend.
Immer auf der Suche.
Futterneid.

Meerblick.
Immer anders.
Grün, Blau, Grau.
Strandgut birgt verrückte
Exponate.
Fantasievoll.

2 Elfchen zum Seminar

„Mit allen Sinnen. Schreiben am Meer“

Schreibseminar
auf Spiekeroog
kaleidoskop-kreativ.de
geleitet von Helga Grubitzsch
Einmalig

Bereicherung
offen schreiben
sein zu dürfen
wie man wirklich ist
wertfrei!

Renate Mankel

Sabine Müller